

Programm

Wissenschaftliches
Symposium

Osteology Workshops
Geistlich Workshop

Symposium für DH und
Prophylaxeassistenten



**Nationales
Osteology
Symposium**

Düsseldorf
9.-10. Mai 2025

Die Welle der Regeneration

Die Osteology Foundation

ist eine weltweit tätige Organisation, die Wissenschaft, Forschung und Lehre auf dem Gebiet der oralen Geweberegeneration unterstützt.

Ziel ist die Entwicklung und der Austausch von Wissen und Erkenntnissen, die zu einer evidenzbasierten klinischen Praxis zur Verbesserung der Patientenversorgung führen.

Die Osteology Foundation schließt die Lücke zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und zeitgemäßer klinischer Praxis auf dem Gebiet der oralen Geweberegeneration.

osteology.org



Herzlich willkommen

Osteology Symposium Düsseldorf 2025

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

willkommen zum Nationalen Osteology Symposium Düsseldorf 2025!

Wir freuen uns, Sie zu dieser wissenschaftlich hochwertigen Veranstaltung im außergewöhnlichen RheinRiff Conference Center einzuladen.

Unter dem Motto „Die Welle der Regeneration“, das perfekt zur Location passt, bietet Ihnen dieses Symposium Einblicke in die moderne Geweberegeneration und Patientenversorgung – als Team und mit einem patientenindividualisierten Ansatz.

Im Fokus des wissenschaftlichen Programms stehen die Hauptthemen Biologisierung von Biomaterialien sowie verschiedene Augmentationstechniken in der rekonstruktiven chirurgischen Therapie der Periimplantitis. Diese Themen legen den Grundstein für die regenerative Behandlung von Patienten und den langfristigen Erfolg einer implantat-prothetischen Versorgung.

In verschiedenen Lernformaten werden Ihnen die Möglichkeiten und Grenzen der heutigen Regeneration vorgestellt. Komplexe Augmentationsverfahren und die Diskussion von Grenzfällen der Zahnerhaltung ergänzen das breite Spektrum der klinischen Behandlungsmöglichkeiten in der oralen Geweberegeneration.

Zusätzlich zum Symposium erwartet Sie ein vielfältiges Workshopangebot zu aktuellen Behandlungskonzepten, angefangen bei der Sofort- und verzögerten Implantation über verschiedene Augmentationstechniken bis hin zur Verwendung von Eigenblutkonzentraten.

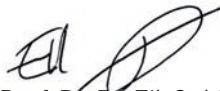
Für Dentalhygieniker und Prophylaxe-Assistentinnen bieten wir zudem ein spannendes Parallel-Programm an.

Reservieren Sie sich die Tage jetzt in Ihrer Agenda, werden Sie Teil unseres Netzwerks und seien Sie in Düsseldorf dabei!

Mit freundlichen Grüßen



PD Dr. Ausra Ramanauskaite



Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz

Wissenschaftlicher Vorsitz



PD Dr. Ausra Ramanauskaite
Frankfurt



Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz
Mainz

REFERIERENDE

Osteology Workshops

DDS, PhD. DDS Emilio Cafferata Frankfurt
Dr. Marie Sophie Katz Aachen
PD Dr. Dr. Steffen Koerdt Berlin
Jun. Prof. Dr. Paula Korn Dresden
Michael Schraff Kiel
PD Dr. Dr. Markus Schlee Forchheim
Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz Mainz
Dr. Matthias Schulz Tübingen
Dr. Laura Wanner Wangen

Geistlich Workshop

DH Vesna Braun Appenweier

Wissenschaftliches Programm

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas Mainz
Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch Berlin
Prof. Dr. Tobias Fretwurst Freiburg
Prof. Dr. Reinhard Gruber Wien
PD Dr. Amely Hartmann Filderstadt
Dr. Marie Sophie Katz Aachen
Dr. Frederic Kauffmann Düsseldorf
PD Dr. Dr. Steffen Koerdt Berlin
Jun. Prof. Dr. Paula Korn Dresden
PD Dr. Jonas Lorenz Passau
Prof. Dr. Dr. Robert Sader Frankfurt
PD Dr. Dr. Keyvan Sagheb Mainz
Dr. Matthias Schulz Tübingen
Dr. MSc. MSc. Marcus Seiler Filderstadt
Dr. Frank Spitznagel Düsseldorf
Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden Kassel
Prof. Dr. Daniel Thoma Zürich
Dr. Laura Wanner Wangen

Symposium für DH und Prophylaxeassistenten

DH Nancy Djelassi Tirschenreuth
DH Julia Haas Bonn
DH Juliane Petring Ebersberg
DH Birgit Stalla Durmersheim
DH Gülistan Tapti Wuppertal
DH Katja Urbahn Dortmund

14:00 –
17:00 Uhr (max. 15 Teilnehmer)



Moderation: PD Dr. Ausra Ramanauskaite
Co-Moderation: Emilio A. Cafferata, DDS, PhD. DDS

Sofort- und Spätimplantation

Jun. Prof. Dr. Paula Korn

Im Rahmen der Therapieplanung vor einer notwendigen Zahnextraktion kann im Anschluss eine implantatprothetische Rehabilitation erwogen werden. Für die Insertion des Implantates gibt es, bezogen auf den Zeitpunkt, die Möglichkeit zur Sofortimplantation, d.h. Insertion unmittelbar nach der Extraktion in die Alveole. Daneben ist die Frühimplantation innerhalb von 16 Wochen post extractionen etabliert, als auch die Spätimplantation nach erfolgter knöcherner und weichgewebiger Ausheilung der Extraktionsalveole nach mehr als 16 Wochen. Die Auswahl des geeigneten Implantationszeitpunkt ist mit spezifischen Vor- und Nachteilen verbunden, welche von patientenspezifischen Faktoren, als auch der klinischen Erfahrung des Behandlers abhängen.

Im Rahmen des Vortrags werden Sofort- und Spätimplantation methodisch miteinander verglichen und strukturierte Handlungsempfehlungen, basierend auf der dazugehörigen aktuellen Leitlinie „Implantationszeitpunkte“, gegeben.

PRF, Sticky Bone und Blutabnahme

Dr. Marie Sophie Katz

Theorie: Indikationen für PRF, Blutabnahme, kurze Literaturübersicht
Hands-On: Venöse Blutabnahme, Herstellung von PRF-Membranen und flüssigem i-PRF zur Herstellung von Sticky Bone

Alveolarkammaugmentation und geführte Knochenregeneration

PD Dr. Dr. Steffen Koerdt & Dr. Matthias Schulz

Die orale Rehabilitation mit Implantaten erfordert ein suffizientes Knochenvolumen, doch häufig ist nach Zahnextraktionen oder langjähriger Zahnlosigkeit ein Defekt im Implantationsgebiet zu finden. Welche Optionen bestehen, den Knochen zu erhalten oder auch wiederaufzubauen? In unserem Workshop geben wir einen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten der Kieferkammaugmentation und der geführten Knochenregeneration. Außerdem erhalten alle Teilnehmenden die Gelegenheit, eine Auswahl an Augmentations- und Regenerationsmethoden unter professioneller Anleitung am Modell durchzuführen.

In diesem Workshop wird Studierenden und jungen Zahnärzten bei einem Zirkeltraining mit 3 Workshop-Stationen das Thema der Geweberegeneration nahegebracht.

Osteology Workshop**NR. 2 oder NR. 3**

ODER	NR. 2	13:30 – 15:00 Uhr	(max. 20 Teilnehmer)
	NR. 3	15:45 – 17:15 Uhr	(max. 20 Teilnehmer)



Schirmschraubentechnik unter Verwendung von Hyaluronsäure und Polynukleotiden sowie Weichgewebemanagement

PD Dr. Dr. Markus Schlee

Die Schirmschraubentechnik ist eine universell einsetzbare Augmentationstechnik für den implantologischen Alltag. Diese erweitert die GBR-Technik und bietet Raum und Ruhe für das Augmentat.

Spannend ist in diesem Zusammenhang die Frage, ob das regenerative Potenzial durch die Verwendung von stimulierenden Substanzen, wie z.B. Hyaluronsäure und Polynukleotiden, gesteigert werden kann. Polynukleotide sind organische Moleküle, die eine Steigerung der Aktivität der am natürlichen Regenerationsprozess beteiligten Zellen bewirken. Kombiniert man Knochenersatzmaterial mit dem Produkt REGENFAST®, einem viskoelastischen Gel auf Basis von Hyaluronsäure und Polynukleotiden, werden unterschiedliche, für die Hart- und Weichgeweberegeneration wichtige Gewbezellen stimuliert.

Um langfristig stabile Ergebnisse bei der Implantatrekonstruktion zu erzielen, ist neben der erfolgreichen Augmentation des Hartgewebes auch ein adäquates Weichgewebemanagement absolut notwendig. Durch sorgfältiges Weichgewebemanagement kann die Heilung gefördert und Infektionen vorgebeugt werden. Zudem lassen sich ästhetisch ansprechende und funktional stabile Ergebnisse erzielen.

(Hersteller REGENFAST®: MASTELLI S.r.l., Italien).

Osteology Workshop**NR. 4 oder NR. 5**

ODER	NR. 4	13:30 – 15:00 Uhr	(max. 20 Teilnehmer)
	NR. 5	15:45 – 17:15 Uhr	(max. 20 Teilnehmer)



Von der Erhaltung des Alveolarkamms zur komplexen Augmentation mit dem patientenspezifischen Titangitter

Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz

Vorhersagbar, sicher und erfolgreich augmentieren mittels CAD-CAM-Mesh und Schirmschrauben-Technik – wie geht das? Im Workshop werden alle wichtigen Hart- und Weichgewebs-Techniken bezüglich CAD-CAM-Mesh und Schirmschrauben-Technik vorgestellt, die wichtigsten klinischen Tipps und Tricks praxisnah anhand von zahlreichen OP-Videos verständlich und für die eigene Praxis umsetzbar erklärt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem optimalen Umgang mit dem Weichgewebe (Inzisionstechnik, Mobilisierung, Nahttechniken). Sie erhalten praktische Tipps, die Sie direkt in Ihrer klinischen Arbeit umsetzen können.

Freitag, 9. Mai 2025

Osteology Workshop

NR. 6 oder NR. 7

ODER

NR. 6	13:30 – 15:00 Uhr	(max. 20 Teilnehmer)
NR. 7	15:45 – 17:15 Uhr	(max. 20 Teilnehmer)



Knochenaugmentation mittels modifizierter Schalentchnik

Dr. Laura Wanner

Die autologe Schalentchnik hat sich als erfolgreiche Methode zur Rekonstruktion von Kieferknochen etabliert. Dieser Workshop beleuchtet die theoretischen und praktischen Aspekte dieser Technik, die auf der Verwendung von patienteneigenem Knochenmaterial basiert. Teilnehmer erhalten Einblicke in die präoperative Planung, die Gewinnung und Präparation des Knochenmaterials sowie die operative Umsetzung der Technik. Durch Live-Demonstrationen und praktische Übungen am Tierpräparat wird das Erlernte vertieft und die praktische Umsetzung unterstützt.

Zielgruppe dieses Workshops sind Zahnärzte und Oralchirurgen, die ihre Kenntnisse in der Kieferrekonstruktion erweitern möchten. Der Workshop fördert den Austausch von Erfahrungen und Best Practices und bietet die Möglichkeit, sich unter Anleitung erfahrener Spezialisten mit dieser anspruchsvollen Technik vertraut zu machen.

Teilnehmer werden nach Abschluss des Workshops in der Lage sein, die modifizierte Schalentchnik selbstständig und erfolgreich in ihrer Praxis anzuwenden, um somit eine verbesserte Versorgung ihrer Patienten zu gewährleisten.

Osteology Workshop

NR. 8

13:00 –
15:00 Uhr (max. 20 Teilnehmer)



Betriebswirtschaftliche Praxisführung – Der Zahnarzt als Unternehmer

Michael Schraff

Die Medizin unterliegt einem immer stärkeren Wandel. Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die demographische Entwicklung wirken sich stark auf den Arbeitsalltag in den Praxen aus. Dabei stellen zahnärztliche Leistungen in der medizinischen Versorgung eine Besonderheit dar. Während die Gesetzlichen Krankenkassen ambulante und stationäre Behandlungen zu großen Teilen abdecken, bestehen mittlerweile bei einer höherwertigen Versorgung in der Zahnmedizin für den Patienten teils höhere Eigenanteile. Somit rücken Angebote zur Finanzierungsmöglichkeit solcher Behandlungen immer mehr in den Vordergrund.

Daneben rückt die Personalplanung immer mehr in den Fokus und stellt viele Praxen vor große Herausforderungen. Qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Neben der reinen Vergütung sind weitere Faktoren wie Weiterbildungsmöglichkeiten, zusätzliche Gratifikationen und ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld von entscheidender Bedeutung. Praxisauftritt und -ausstattung sind somit nicht mehr alleine für die Patienten bedeutsam.

Das Arbeitsumfeld der Zahnärztin und des Zahnarztes umfasst daher viel mehr als die reine Patientenbehandlung. Auch wenn zu vielen Leistungen Spezialisten hinzugezogen werden können, verbleiben zentrale Entscheidungen bei den Praxisinhabern. Durch diesen Workshop werden die wichtigsten Fragestellungen bei der Praxisgründung als auch -führung thematisiert.

Geistlich Workshop**NR. 9**

15:45 –
17:15 Uhr (max. 25 Teilnehmer)

Hyaluronsäure in adjuvanten Therapieansätzen**DH Vesna Braun**

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Workshop die Eigenschaften von Pocket-X® Gel kennen zu lernen.

Geschmack, Geruch, Fließfähigkeit und vor allem die praxiserprobte Anwendung. Wir trainieren am Tiermodell die Indikation für den Einsatz von Pocket-X® Gel, die manuelle Vorbereitung (subgingivales Biofilmmangement) und im Anschluss die realitätsnahe Applikation und Anwendung.

(Hersteller Pocket-X® Gel: Tree of Life Pharma Ltd., Israel)

Osteology Get-together “At the Beach”**Nr. 10**

ab
18:00 Uhr Networking inkl. Rahmenprogramm mit den Referenten,
Teilnehmern und Industriepartnern in der Industrieausstellung mit BBQ & DJ.

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 10. Mai 2025

Die Welle der Regeneration

NR. 11

08:30 Uhr **Begrüßung und Vorstellung Osteology Foundation**

PD Dr. Ausra Ramanauskaite & Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz



Session 1 | Grenzen der Regeneration

08:45 Uhr **Moderation:** **Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas**

Co-Moderation: **PD Dr. Dr. Steffen Koerdert**

08:50 Uhr **Grenzen und Chancen der Regeneration des Alveolarfortsatzes und des Parodontiums**

Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden

Der Mensch wird ohne Alveolarfortsatz geboren und viele sind auch am Lebensende wieder zahnlos und ohne Alveolarfortsatz. Die dazwischenliegende Alveolarfortsatzentwicklung ist ein Produkt der Zähne, genauer genommen ein Produkt der parodontalen Funktion. Zahnimplantate können, ähnlich wie Zähne, einen funktionellen Reiz auf den Alveolarfortsatzknochen ausüben. Es reicht, die Alveolarfortsatzkontur durch ein Material niedriger Substitutionsrate einige Jahre auf das Niveau der Vollbezahnung zu bringen, danach hält durch Remodelling lebenslang die Funktion der Implantate und Parodontien das Niveau. Ein Nebeneffekt der Funktion ist die Gesichts- und Lippenästhetik, die für ein jugendliches Aussehen sorgt und von den Alveolarfortsätzen mit seinen Insertionen der mimischen Muskeln abhängt. Prothesenkunststoff ist nicht in der Lage diese Insertionen zu bieten. Die Regeneration des atrophierten Alveolarfortsatzknochens und der Parodontien ist die Leitschnur der funktionellen Rehabilitation. Dafür ist eine schützende Weichteildeckung erforderlich, die je nach Defektklassifikation und je nach Art der Osteoplastik anspruchsvoller sein kann, was im Vortrag erläutert wird.

09:10 Uhr **Live-OP-Video: Parodontale Regeneration**

Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch

Parodontitis ist eine komplexe, chronische nicht-ansteckende Entzündungserkrankung und gehört mit den schweren Formen zu den 6 häufigsten Erkrankungen des Menschen.

Die Regeneration parodontaler Defekte ist das höchste Behandlungsziel, erfordert jedoch die Beachtung grundsätzlicher Voraussetzungen wie optimale systemische Gesundheit und Mundhygiene der von Parodontitis betroffenen Patientinnen und Patienten, das Angebot eines strukturierten unterstützenden Therapieprogramms sowie ein umfassendes spezialisiertes chirurgisches Training. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die Indikationen der regenerativen Parodontalchirurgie in Hinblick auf infraalveoläre Defekte sowie Zähnen mit Furkationsdefekten differenziert zu betrachten. Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Biomaterialien sollten zudem defektorientiert angewendet werden. Ebenso wie die indikationsbezogene Therapie der infraalveolären Defekte ist das optimale Weichgewebemanagement eine unbedingte Voraussetzung. Im Besonderen ist das Weichgewebemanagement im Rahmen der Therapie von Rezessionen der Schlüssel zum Erfolg. Dieser Vortrag soll die Indikationen der regenerativen und mukogingivalen Parodontalchirurgie anhand der aktuellen Evidenz sowie der Leitlinien zur Behandlung der Parodontitis umfassend darstellen. Klinische Fallbeispiele sollen die Abläufe der regenerativen sowie mukogingivalen Parodontalchirurgie illustrieren.

09:30 Uhr **Live-OP-Video: Knochenrekonstruktionen im Kieferbereich mittels patientenspezifischem CAD-CAM Mesh**

PD Dr. Dr. Keyvan Sagheb

Durch den Einsatz von CAD-CAM (Computer-Aided Design und Computer-Aided Manufacturing) Meshs können individuell angepasste Lösungen für komplexe Kieferdefekte geschaffen werden. Diese Technologie ermöglicht eine präzise Planung und Herstellung von Implantaten, die exakt auf die anatomischen Gegebenheiten des Patienten abgestimmt sind. Im Rahmen der Fortbildung werden die theoretischen Grundlagen der CAD-CAM-Technologie erläutert und durch praxisnahe Fallbeispiele und Videos ergänzt. Ein besonderer Fokus liegt auf den Vorteilen dieser Methode, wie der verbesserten Passgenauigkeit, der Reduktion von Operationszeiten und der Optimierung des Heilungsverlaufs. Aber auch die Komplikationen werden beleuchtet und Tipps und Tricks für die Praxis vermittelt, um diese zu vermeiden. Darüber hinaus wird auf aktuelle Forschungsergebnisse und klinische Studien eingegangen, die die Effektivität und Sicherheit von CAD-CAM Meshs in der Kieferrekonstruktion beleuchten.

09:50 Uhr **Fragen- und Antwortrunde mit Speakern & Moderatoren**

10:10 Uhr **Kaffeepause in der Industrieausstellung**
Session 2 | Battle of concepts: Biologisierung für die Regeneration

10:40 Uhr **Moderation:** Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz
Co-Moderation: Jun. Prof. Dr. Paula Korn

10:45 Uhr **Braucht die Zelle überhaupt Biologisierung? Einfluss verschiedener biologischer Materialien und Faktoren auf zellulärer Ebene.**

Prof. Dr. Reinhard Gruber

Biologisierung ist, im Zusammenhang mit der Regenerativen Medizin, ein Begriff, der die Integration von Prinzipien der Molekular- und Zellbiologie in die Entwicklung von Biomaterialien definiert. In der Zahnmedizin fällt häufig der Begriff Biologisierung von Biomaterialien – eigentlich eine Tautologie oder ein Pleonasmus. Erfolgt nicht bereits die Entwicklung von Biomaterialien auf biologischen Prinzipien? Lohnt überhaupt der Aufwand einer Biologisierung von etablierten Biomaterialien – was wären Kriterien, die diesen Schritt rechtfertigen? Haben wir denn nicht mit dem Blutklot eine natürliche Biologisierung, auf der zudem die Anwendung von Platelet-Rich Fibrin (PRF) beruht? Was haben wir über Zell- und Gentherapie gelernt und wie steht es um die lokale Anwendung von rekombinanten Wachstumsfaktoren? In jedem Fall treten Biomaterialien in den unmittelbaren Kontakt mit Blut, verletzten Geweben und Zellen, die letztlich die konservierte Regenerationskaskade in Gang setzen. Wir sollten kritisch darüber nachdenken, was wir uns von der Biologisierung von Biomaterialien innerhalb der limitierten Möglichkeiten erwarten, die uns die Biologie der Regeneration bietet.

In dieser Präsentation wird sich kritisch mit der Bedeutung des Blutklot, der Anwendung von Platelet-Rich Fibrin (PRF) sowie der Zell- und Gentherapie und der lokalen Anwendung von rekombinanten Wachstumsfaktoren auseinandergesetzt, inspiriert von der übergeordneten Frage nach dem Sinn und Zweck der Biologisierung von Biomaterialien.

11:05 Uhr Autologe Biologisierung mit Platelet Rich Fibrin (PRF) – gibt es dafür Evidenz?**Dr. Marie Sofie Katz**

Platelet-Rich-Fibrin (PRF) ist inzwischen ein etabliertes Plättchenkonzentrat, das in vielen Zahnarztpraxen bei verschiedenen Indikationen und in flüssiger oder Membranform angewendet wird. Es kann nicht nur zur Verminderung von postoperativen Schmerzen und besseren Weichgewebeheilung beitragen, sondern setzt auch verschiedene Wachstumsfaktoren wie PDGF, TGF- β , VEGF, EGF und IGF-1 frei, die u. a. Angiogenese und Zellwachstum stimulieren. Insbesondere beim externen Sinuslift und bei komplexen Augmentationen wird es oft hinzugemischt, um eine "sticky bone"-Konsistenz zu erreichen, um die verschiedenen Wachstumsfaktoren direkt an die Stelle zu bringen, wo neuer Knochen wachsen soll und so die Resorptionsstabilität von xenogenen, allogenen oder alloplastischen Materialien mit dem Vorteil eines körpereigenen Produktes zu vereinen. Gibt es inzwischen genug wissenschaftliche Evidenz für diese "Biologisierung" mit PRF und wenn ja, bei welchen Indikationen ist sie sinnvoll? Diese Frage soll anhand der aktuellen Literatur beantwortet werden.

11:25 Uhr Biologisierung mit Polynukleotiden und Hyaluronsäure – Hype oder Hope?**PD Dr. Dr. Markus Schlee**

Unter Berücksichtigung biologischer Grundlagen (wie bspw. Raum und Ruhe für das Augmentat und Wissen um die biologische Potenz) lassen sich heute bereits komplexe knöcherne Rekonstruktionen erfolgreich und vorhersagbar umsetzen. Aufgrund seiner biologischen Potenz gilt der autologe Knochen bei diesen Rekonstruktionen als Goldstandard, obwohl sowohl die Entnahmemorbidität als auch der Volumenverlust durch Resorption als nachteilig beschrieben werden. Gerade bei komplexen Rekonstruktionen zieht man alle Register, um dennoch schnell und sicher an das Ziel zu kommen. Die biologische Kompetenz resorptionsstabiler Knochenersatzmaterialien wird durch die Beimischung autologer Knochenspäne optimiert und zur Verbesserung der Wundheilung kommen häufig Blutkonzentrate zum Einsatz, auch wenn deren Wirkung auf die knöcherne Regeneration nach wie vor kontrovers diskutiert wird. Der Game-Changer könnte – ganz im Sinne der Bioregeneration – in der kombinierten Anwendung eines resorptionsstabilen Knochenersatzmaterials und einer Hyaluronsäure liegen, die zusätzlich noch – durch organische Moleküle (Polynukleotide) – die am natürlichen Regenerationsprozess beteiligten Zellen optimiert.

11:45 Uhr Fragen- und Antwortrunde mit Speakern & Moderatoren

12:00 Uhr Mittagspause in der Industrieausstellung

Session 3 | Battle of concepts: Knochenaugmentation

13:00 Uhr **Moderation:** Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader
Co-Moderation: Dr. Matthias Schulz

13:05 Uhr **Autologe Schalentechnik – immer noch Goldstandard?**

Dr. Laura Wanner

Der Vortrag gibt einen umfassenden Überblick über die Prinzipien der autologen Schalentechnik, von der präoperativen Planung und der Gewinnung des autologen Knochenmaterials bis hin zur chirurgischen Anwendung und Nachsorge. Teilnehmer des Vortrags werden die Vorteile und Herausforderungen der autologen Schalentechnik kennenlernen und verstehen, wie diese Methode die bisherigen Rekonstruktionsverfahren revolutioniert. Zudem werden klinische Fallbeispiele und Forschungsergebnisse präsentiert, die die Effektivität und Zuverlässigkeit der Technik untermauern. Dieser Vortrag richtet sich an Zahnärzte, Oralchirurgen und Fachleute der Kieferchirurgie, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Kieferrekonstruktion erweitern möchten.

Durch den Austausch von Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen soll das Verständnis für die Anwendung der autologen Schalentechnik vertieft und ihre Integration in die tägliche Praxis gefördert werden. Nach Abschluss des Vortrags werden die Teilnehmer in der Lage sein, die modifizierte Schalentechnik fundiert zu bewerten und deren Potenzial für die Verbesserung der Patientenversorgung in ihrer eigenen Praxis zu erkennen.

13:25 Uhr **Schirmschraubentechnik – der smarte Weg zum Erfolg?**

PD Dr. Jonas Lorenz

Infolge von Zahnverlust kommt es im Bereich des Alveolarfortsatzes zum Teil zu beträchtlichen Umbauvorgängen, die häufig zu einem insuffizienten knöchernen Implantatlager führen. Augmentative Verfahren sind aus diesem Grund eng mit der Implantologie verknüpft. In den letzten Jahren haben sich sowohl auf Seiten der Augmentationsmaterialien, aber auch auf Seiten der Augmentationstechniken einige Neuerungen ergeben. Die Schirmschrauben sind ein praktisches Hilfsmittel, um das Weichgewebe aufzuspannen und Augmentate zu stabilisieren. Aber was ist wirklich mit diesen Tools möglich? Wo liegen die Grenzen der Schirmschrauben-Technik und welche Defekte können vorhersehbar regeneriert werden? Ein Streifzug der aktuellen Literatur gepaart mit praktischen Fallberichten und Tipps geben Antworten auf die brennendsten Fragen rund um die Schraube mit dem großen Schraubenkopf.

13:45 Uhr **Resorbierbare Meshes und nicht resorbierbare Titangitter – die Zukunft der Augmentationschirurgie?**

PD Dr. Amely Hartmann & Dr. MSc. MSc. Marcus Seiler

Viele Implantationen wären ohne zusätzliche Augmentationen des defizitären Alveolarkammes nicht durchführbar. Die entsprechenden Techniken haben in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erlebt und es gilt, individuelle Konzepte wissenschaftlich basiert zum Einsatz zu bringen. Hierbei stehen die patientenspezifischen Titangitter im Fokus. Diese kommen bei komplexen, dreidimensionalen Alveolarkammdefekten zum Einsatz und stellen einen Container zur Stabilisation des eigentlichen Augmentates dar. Es werden Vorteile wie eine reduzierte Operationszeit und ebenso verringerte Komorbidität des Patienten aufgezeigt sowie eine konturgerechte Augmentation mit integriertem Backwardplanning erläutert. Heute lassen sich durch zahlreiche Modifikationen der Technik die Knochenqualität beeinflussen und weitere augmentative Eingriffe wie den Sinuslift im selben Planungsworkflow (mit)planen. Durch den Einsatz bei komplexen Defekten erfolgt stets zuerst der augmentative Eingriff, gefolgt von der Entfernung des Titangitters in einem zweiten chirurgischen Eingriff zusammen mit der Implantation.

14:05 Uhr **Kaffeepause in der Industrieausstellung**

14:20 Uhr **Fragen- und Antwortrunde mit Speakern & Moderatoren**

Session 4 | Battle of concepts: Periimplantäres Weichgewebe als Faktor für langfristigen Implantaterfolg

14:50 Uhr **Moderation:** PD Dr. Ausra Ramanauskaite
Co-Moderation: Prof. Dr. Tobias Fretwurst

14:55 Uhr **Autologes Gewebe für die Weichgewebeverdickung und -verbreiterung**

Dr. Frederic Kauffmann

Bei der Verbesserung der Weichgewebe um Implantate stellen autologe Gewebe nach wie vor eine sichere Möglichkeit dar, vorhersagbar sowohl die Qualität als auch die Quantität zu optimieren. Hierfür stehen den Behandlern eine Vielzahl an OP-Techniken, Entnahmeregionen und Zeitpunkte zur Verfügung. Je genauer die Planung desto besser das Ergebnis – denn das sollte der Fokus sein. Ein «Nebeneffekt» der Planung ist, dass auf die Patientenmorbidity ein starker Einfluss genommen werden kann. Hierbei ist der OP-Zeitpunkt sowie die Entnahmetechnik und -region gleichbedeutend wichtig sowie die Versorgung des Entnahmegebietes und die Aufklärung der Patienten. Damit lässt sich das größte «Problem» der autologen Transplantation, die Morbidity, sehr positiv beeinflussen. In dieser Session möchte der Referent klar den Fokus auf autologe Transplantate legen und OP-Zeitpunkte und Techniken sowie Alternativen zu den klassisch bekannten OP-Techniken aufzeigen welche nicht nur zuverlässig und schnell durchführbar sind, sondern auch gut erlernbar und mit geringen postoperativen Beschwerden einhergehen. Denn autolog ist bei Weichgewebe der Goldstandard.

15:15 Uhr **Weichgewebeersatzmaterialien für die Weichgewebeverdickung und -verbreiterung**

Prof. Dr. Daniel Thoma

Regenerative Weichgewebeschirurgie gilt als integraler Bestandteil der Implantat-Therapie, wobei zu verschiedenen Zeitpunkten unterschiedliche Techniken und Materialien eingesetzt werden. Während autologe Transplantate immer noch weit verbreitet sind, sind sie mit großen Nachteilen verbunden, vor allem durch eine erhöhte Patientenmorbidity. Infolgedessen wurden Weichgewebeersatzmaterialien entwickelt, die eine Alternative zu autologen Transplantaten darstellen und die Morbidity des Patienten erheblich verringern. Nach den neuesten Erkenntnissen zeigen klinische Daten, dass vor allem mit kollagenbasierten Matrices eine hervorragende Ästhetik erreicht und eine langfristige periimplantäre Gesundheit erhalten werden kann.

15:35 Uhr **Die Prothetik als Game-Changer für optimales Weichgewebe**

Dr. Frank Spitznagel

Neben einem optimalen Hart- und Weichgewebe kann die Prothetik einen entscheidenden Beitrag zum Langzeiterfolg von Implantaten leisten. Doch welcher vollkeramische Werkstoff sollte gewählt werden? Wie sollte das Emergenzprofil der Restauration designt werden? Sollte verschraubt oder besser zementiert werden? Was sollte bei der Herstellung und Insertion der Implantatprothetik beachtet werden? In diesem Vortrag werden all diese Fragestellungen anhand von klinischen Fallbeispielen besprochen und wissenschaftlich beleuchtet sowie ein Überblick und Guidelines für die Praxis gegeben.

15:55 Uhr **Fragen- und Antwortrunde mit Speakern & Moderatoren**

16:10 Uhr **Verabschiedung & Take Home Messages**

PD Dr. Ausra Ramanauskaite & Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz

16:20 Uhr **Ende des Osteology Symposiums**

Samstag, 10. Mai 2025

Symposium für DH und Prophylaxeassistenz

NR. 12

08:30 –
15:35 Uhr (max. 60 Teilnehmer)

Session 1

08:30 Uhr **Moderation:** **DH Nancy Djelassi (Präsidentin BVZP)**
Lukas Berlinghoff (Geistlich Biomaterials)

08:35 Uhr **Begrüßung und Vorstellung**
DH Nancy Djelassi
Lukas Berlinghoff (Geistlich Biomaterials)

08:40 Uhr **Change-Management Prophylaxe**
DH Gülistan Taptıl

Die dentale Prävention und die Behandlung von Zahn- und Munderkrankungen befinden sich in einem fortwährenden Wandel. Angesichts neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und der komplexen Wechselwirkungen zwischen Zahn- und Allgemeingesundheit erfordert es kontinuierliche Anpassungen in der Prophylaxe, Therapie und der Erhaltungstherapie. Ein klar strukturiertes Prophylaxe-Konzept und eine starke Zusammenarbeit im Team – vor allem zwischen Zahnarzt und DH/ Prophylaxe Expertin – sind entscheidend für den Erfolg. Doch wie gelingt es, bei einer Konzeptumstellung alle Teammitglieder zu begeistern und niemanden auf dem Weg der Veränderung zu verlieren? Praxisnahe Einblicke werden in ein bewährtes Change-Modell gegeben, das nicht nur zu einer höheren Teamzufriedenheit führt, sondern auch die Patienten begeistert und langfristig bindet.

09:25 Uhr **Vitamin D in der Zahnarztpraxis**
DH Birgit Stalla

Sonnenstrahlen für die Zähne. Mit einem speziell entwickelten Schnelltest in nur 15 Minuten den individuellen Vitamin D-Spiegel feststellen. Vitamin D ist eines der zentralen Steuerhormone unseres Körpers. Vitamin D-Mangel führt nach und nach zum Herunterfahren vieler wichtiger Funktionen des voll aktiven Körpers. Evolutionär wirkt Vitamin D, um den Wechsel der Körperfunktionen zwischen Winterschlaf und Sommeraktivität zentral zu steuern. Das passt jedoch nicht mehr in die heutige, schnelllebige Lebenssituation. Dass Vitamin D wichtig ist für den Aufbau und die Mineralisation von Knochen und Zähnen, ist wissenschaftlich bewiesen. Wie wichtig dieses Sonnenhormon für die körpereigene Immunabwehr ist, das erfahren Sie in diesem Vortrag.

Wichtige Fragen:

- Was ist so besonders an Vitamin D?
- Welche Bedeutung hat Vitamin D in der Zahnarztpraxis?
- Wie können Sie selbst direkt in der Praxis den Vitamin D-Spiegel testen?
- Wie können Sie die Testergebnisse optimal auswerten und welche Patientenempfehlung resultiert daraus?
- Welche Mitspieler (Mineralstoffe, Vitamine) sind für die Wirkung von Vitamin D noch wichtig?

Diese Inspirationen aus der Praxis für die Praxis bieten einen Mehrwert für Ihre Patienten & Ihre Praxis.

10:10 Uhr **Kaffeepause in der Industrieausstellung**

Session 2

10:40 Uhr **Moderation:** **DH Nancy Djelassi (Präsidentin BVZP)**
Lukas Berlinghoff (Geistlich Biomaterials)

10:45 Uhr **Angst und Angststörungen**

DH Juliane Petring

Kennen Sie die Situation, wenn Kolleginnen schon morgens mit einem Seufzer auf einen Namen in der Liste der Patienten deuten und sagen: "Der Tag wird anstrengend!" Oder sind Sie es vielleicht selbst? Sie kennen die Herausforderungen, wenn sich in Ihren Augen schwierige Patienten ankündigen. Was ist Angst und welche Angststörungen gibt es?

Wo können die Ursachen liegen und wie äußert sich dies vielleicht schon bevor betroffene Patienten die Praxisräume betreten haben? Welche Möglichkeiten haben wir, um zukünftig besser damit umzugehen und was hat Selbstreflektion damit zu tun? Entdecken Sie für sich den ein oder anderen Impuls, um Ihren Arbeitstag entspannt angehen zu können.

11:20 Uhr **Atraumatische Parodontitistherapie – Minimalinvasive subgingivale Instrumentierung mit maximalem Erfolg**

DH Katja Urbahn

Kürettage, Scaling and Rootplanning, subgingivales Debridement – nicht nur das Wording für die subgingivale Instrumentation innerhalb der nicht-chirurgischen Parodontitistherapie und der unterstützenden Parodontitisbehandlung hat sich in den letzten Jahren gewandelt, auch die Instrumente und die Art der Instrumentation entwickeln sich immer weiter in Richtung minimaler Invasivität. Mit der richtigen Technik und den richtigen Instrumenten kann eine subgingivale Behandlung sowohl minimalinvasiv als auch mit maximaler Schmerzfreiheit durchgeführt werden. Tipps und Tricks zur Königsdisziplin „Handinstrumentierung“ erhalten Sie in diesem Workshop.

12:00 Uhr **Mittagspause in der Industrieausstellung**

Session 3

13:00 Uhr **Moderation:** **DH Nancy Djelassi (Präsidentin BVZP)**
Lukas Berlinghoff (Geistlich Biomaterials)

13:05 Uhr **Wie und wo kann die Unterstützende Parodontitistherapie noch bessere Erfolge erzielen?**

DH Vesna Braun

Die zunehmende Bedeutung der Unterstützenden Parodontaltherapie (UPT) sowie das immer differenzierter werdende Behandlungsangebot (z.B. mit Hyaluronsäure-Gel) führen dazu, dass die Beratungstätigkeit einen immer größeren Raum im Praxisalltag einnimmt. Nur ein gut informierter Patient kann hinsichtlich Einwilligung, Mitarbeit und Kostenübernahme Compliance zeigen. Und nur ein strukturierter Behandlungs-Fahrplan erleichtert den Einsatz von adjuvanten Therapie-maßnahmen. Wer macht was, wann, womit und wie? Eine klare Indikationsstellung erleichtert nicht nur das Behandlungsangebot und Durchführung – es sichert das in der aktiven PAR-Therapie erreichte Erfolgsergebnis und kann darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum weiteren Attachmentgewinn bringen. Abrechnungshinweise runden den praxisorientierten Vortrag ab.

14:20 Uhr **Kaffeepause in der Industrieausstellung**

14:50 Uhr **Bedeutung der Empathie in der Dentalhygiene**

DH Julia Haas

Der Vortrag soll zeigen welchen Einfluss der empathische Umgang mit unseren Patienten im dentalhygienischen Kontext hat. Besonders wird dabei der Einfluss von Empathie auf die Adhärenz der Patienten, deren wahrgenommene Kompetenz sowie die Wahl des Behandlers beleuchtet.

15:35 Uhr **Verabschiedung & Take Home Messages**

Informationen zum Symposium

Wissenschaftlicher Vorsitz



Prof. Dr. Dr.
E. Schiegnitz



PDDr.
A. Ramanauskaite

Referenten

Osteology Workshops



DDS, PhD, DDS
E. A. Cafferata



Dr. M. Katz



PDDr. Dr.
S. Koerdts



Jun. Prof. Dr.
P. Korn



M. Schraff



PDDr. Dr.
M. Schlee



Prof. Dr. Dr.
E. Schiegnitz



Dr. M. Schulz

Osteology Workshops



Dr. L. Wanner

Geistlich Workshop



DHV. Braun

Wissenschaftliches Programm



Prof. Dr. Dr.
B. Al-Nawas



Univ.-Prof. Dr.
H. Dommisch



Prof. Dr.
T. Fretwurst



Prof. Dr.
R. Gruber



PDDr. A.
Hartmann



Dr. M. Katz



Dr. F. Kauffmann



PDDr. Dr.
S. Koerdts



Jun. Prof. Dr.
P. Korn



PDDr. J. Lorenz



Prof. Dr. Dr.
R. Sader



PDDr. Dr.
K. Sagheb



Prof. Dr. Dr.
E. Schiegnitz



PDDr. Dr.
M. Schlee



Dr. M. Schulz



Dr. MSc. MSc.
M. Seiler



Dr. F. Spitznagel



PDDr.
A. Ramanauskaite



Prof. Dr. Dr.
H. Terheyden



Prof. Dr.
D. Thoma



Dr. L. Wanner

Symposium für DH und Prophylaxeassistenten



DHV. Braun



DHJ. Haas



DHN. Djelassi



DHJ. Petering



DHB. Stalla



DHG. Tapti



DHK. Urbahn

Registrierungsgebühren (zzgl. gesetzl. MwSt.)



Scannen für weitere Informationen

Workshops sind nur in Verbindung mit dem Osteology Symposium am Samstag buchbar.

Workshops am Freitag: Buchung der Workshops nur bei gleichzeitiger Anmeldung zum Wissenschaftlichen Symposium möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden auf Basis "first come - first served" berücksichtigt.

Osteology Workshop Implant Journey (Nr. 1)	99,00 EUR
Osteology Workshops (Nr. 2-7)	129,00 EUR
Geistlich Workshop (Nr. 8)	29,00 EUR
Geistlich Workshop (Nr. 9)	29,00 EUR

Symposium am Samstag: Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am WISSENSCHAFTLICHEN SYMPOSIUM inkl. Verpflegung (Kaffeepausen und Mittagessen) und das Get-Together am Freitagabend.

Symposium "Early Bird" (Registrierung bis 31.03.2025)	309,00 EUR
Symposium (Registrierung ab 01.04.2025)	399,00 EUR
Symposium für Studenten (Bestätigung der Universität muss hochgeladen werden)	99,00 EUR
Symposium für Assistenzärzte	99,00 EUR
Symposium für DH und Prophylaxeassistenz "Early Bird" (Registrierung bis zum 31.03.2025)	99,00 EUR
Symposium für DH und Prophylaxeassistenz (ab 01.04.2025)	129,00 EUR

Get-Together am Freitag in der Industrieausstellung: Anmeldung erforderlich. Buchung des Get-Together nur bei gleichzeitiger Anmeldung zum Osteology Symposium möglich.

Get-Together (Nr. 10)	inklusive
Get-Together (Nr. 10) jede weitere Begleitperson	69,00 EUR

Die Gebühr ist 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Abzug zu überweisen. Eine Rechnung hierfür erhalten Sie im Vorfeld. Anmeldungen und Änderungen, die nach dem 6. Mai 2025 eingehen, können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anmeldung erfolgt über Geistlich Biomaterials Deutschland. AGB unter www.osteology-duesseldorf.org. Buchung der Workshops nur bei gleichzeitiger Anmeldung zum Wissenschaftlichen Osteology Symposium möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden auf der Basis "first come - first served" berücksichtigt.

Stornierung / Rückerstattung

Finden Sie unter www.osteology-duesseldorf.org

Fortbildungspunkte

Diese Workshops entsprechen den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung von KZBV, BZÄK und DGZMK sowie der Punktebewertung von Fortbildungen von BZÄK und DGZMK.

Allgemeine Informationen



Kongressort

RheinRiff GmbH
Hansaallee 321
40549 Düsseldorf

www.rheinriff.com

Organisation / Registrierung / Workshops

Organisation:

Geistlich Biomaterials
Vertriebsgesellschaft mbH
Im Rollfeld 46
76532 Baden-Baden

Tel. +49 7223 9624-0
Fax. +49 7223 9624-10

info.de@geistlich.com
www.geistlich.de

Registrierung:

Nicole Lorenz-Schuh

Tel. +49 7223 9624-16

events@geistlich.de

Workshops:

Bettina Schmitz-Bensberg

Tel. +49 7223 9624-13

events@geistlich.de

Registrierung am Kongressort "RheinRiff":

Freitag ab 12:00 Uhr
Samstag ab 07:30 Uhr

Sprache:

Die offizielle Kongresssprache ist Deutsch.

Sponsoren:

Finden Sie unter www.osteology-duesseldorf.org

Programmänderung:

Der Organisator übernimmt keine Verantwortung für kurzfristige Programmänderungen.
Er behält sich das Recht vor, das Programm jederzeit zu ändern.

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Anfahrt



Eingabe im Navi:

RheinRiff GmbH
Hansaallee 321
40549 Düsseldorf

Hotelempfehlung

Novotel City West
Niederkasseler Lohweg 179
40547 Düsseldorf
Telefon 0211 520600



Abrufkontingent: Geistlich NOS 2025

Shuttle Service

An beiden Veranstaltungstagen bieten wir einen kostenlosen Shuttle Service an. Diese stehen vor Ort für Sie bereit. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich.

Freitag, 09.05.2025

20:00–23:30 Uhr: Shuttle Service vom RheinRiff zum Novotel City West

Samstag, 10.05.2025

07:30–08:30 Uhr: Shuttle Service vom Novotel City West zum RheinRiff

Get-Together „At the Beach“ Die Welle der Regeneration



- 18:00–23:00 Uhr** **Get-Together „At the Beach“** in der Industrieausstellung mit DJ Rawdriguez
BBQ, Cocktails, DJ & Lagerfeuer (Dresscode: Casual)
- 20:00–23:30 Uhr** **Shuttle Service** vom RheinRiff zum Hotel Novotel City West



- 18:00–20:00 Uhr** **Surfen auf der Citywave**
mit Prof. Dr. Dr. Eik Schlegnitz
(Chairman Nationales Osteology
Symposium 2025)

Freuen Sie sich auf ein einzigartiges 60 minütiges Surferlebnis mit dem Chairman des Osteology Symposiums 2025 in einer der größten Indoor Surfhallen Deutschlands!

(kostenlose Registrierung erfolgt über events@geistlich.de
Benutzung auf eigene Gefahr | max. 28 Teilnehmer)



- 18:00–20:00 Uhr** **Beachvolleyball**
mit Profis

Kommen Sie spontan vorbei, spielen Sie mit und erfahren interessante Tricks direkt von den Profis!

(kostenlose Registrierung erfolgt über events@geistlich.de | Benutzung auf eigene Gefahr | max. 20 Teilnehmer)

Osteology Foundation

Platz 10

6039 Root D4 | Luzern

info@osteology.org